

AUSBILDUNGSPROGRAMM ÜBERBETRIEBLICHER KURS 7

KASTRATION

Einleitung

Dieses Dokument dient den üK-Organisator:innen und den üK-Instruktor:innen als Basis für die Organisation und Feinplanung der üK-Tagesprogramme. Es basiert auf der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan.

Die Leistungsziele üK entsprechen dem Bildungsplan. Sie tragen am Lernort üK zum Aufbau der entsprechenden Handlungskompetenz bei.

Das Grobprogramm ordnet den Leistungszielen Inhalte und Dauer zu. Ausserdem enthält es Methodenbeispiele und Hinweise auf Unterlagen.

Die vollständigen Beschreibungen der Handlungskompetenzen und Leistungsziele für alle Lernorte befinden sich zur Information im Anhang. Die Schwerpunkte des üKs sind darin hervorgehoben.

Sinn und Zweck der überbetrieblichen Kurse (üK) ist, dass die Lernenden praktisch arbeiten, ausprobieren und üben können. Für die methodisch-didaktische Umsetzung empfehlen wir daher, folgende Punkte bei der Organisation der üK zu berücksichtigen:

1. Einführung inkl. Aktivierung der in der Berufsschule und im Betrieb erworbenen Vorkenntnisse, Möglichkeit für die Lernenden eigene Erfahrungen einzubringen
2. Inputs zur Vermittlung von neuem Fachwissen kurz und anwendungsorientiert halten
3. Möglichkeit zum Üben und eigenständigen Anwenden vorsehen
4. Lernstopps, Reflexion, Feedback und formativen Kompetenznachweis vorsehen

Rahmenbedingungen üK 7 Kastration

Dauer des Kurses	½ Tag à 4 Std.	
Zeitpunkt des Kurses	3. Lehrjahr, 5. Semester	
	Der Kastrationskurs wird nach Absprache mit Suisag durchgeführt. Die Organisation obliegt dem / der üK-Instruktor:in.	
Ziel	Die Lernenden festigen und vertiefen in diesem üK ihre Kompetenzen in folgendem Bereich: <ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an die schmerzfreie Ferkelkastration. 	
Übersicht über die behandelten Handlungskompetenzen:		
k2 Schweine einstellen und betreuen		
Übersicht der Leistungsziele:		
k2.5 a Sie absolvieren den Kastrationskurs. (K3)		
Betrieb:	Vorkenntnisse Schule:	Vorkenntnisse üK:
- Die Berufsbildner/innen üben mit den Lernenden die Kastration und führen die praktische Prüfung zur Kastration unter Aufsicht eines Veterinärs durch.	- Alternativen zur Kastration	- üK 1 und üK 6

Inhalt und Dauer des Kurses

LZ-NR.	Inhalte	Empfehlungen zur methodisch-didaktischen Umsetzung	Richtzeit
k2.5 a	Externen Kastrationskurs absolvieren	<p>Der Kastrationskurs wird in Zusammenarbeit mit Suisag durchgeführt, wo die Lernenden den Kurs zur Ferkelkastration absolvieren. Detaillierte Informationen zu den Kursinhalten finden sich unter folgendem Link:</p> <ul style="list-style-type: none">• https://www.suisag.com/ch-de/veranstaltungen/ferkelkastration-theoriekurs-27-09-24/ <p>Die Organisation und Koordination des Kastrationskurses liegen in der Verantwortung der üK-Instruktor:innen und erfolgen in Absprache mit Suisag.</p>	½ Tag

Anhang Auszug Bildungsplan

HKB k Halten von Schweinen			
Handlungskompetenz k2: Schweine einstallen und betreuen			
<p><i>Landwirtinnen und Landwirte der Fachrichtung Schweinehaltung stallen Schweine ein und betreuen diese art- und wesensgerecht. Sie handeln bei allen Arbeitsschritten im Sinne des Tierwohls. Dazu setzen sie ihre Beobachtungsgabe ein und reagieren bei Bedarf rasch und konsequent.</i></p> <p>Landwirtinnen und Landwirte der Fachrichtung Schweinehaltung reinigen den Schweinestall und bereiten die Schweinebuchten vor. Sie teilen die Schweine auf die Buchten auf und stallen sie entsprechend dem Bedarf und dem Zustand um. Tierdaten halten sie digital oder analog fest. Zur Betreuung gehören Massnahmen wie das Kastrieren, Markieren, Zähneschleifen oder die Klauen- und Nabelpflege. Sie kontrollieren das Tierwohl regelmässig, z.B. anhand des Stallklimas, der Sauberkeit oder des Nährzustands.</p>			
	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
k2.5	Sie betreuen Schweine entsprechend dem Bedarf (z.B. kastrieren, markieren, Klauenpflege). (K3)	<p>Sie erläutern Zeitpunkt, Schmerzausschaltung und gesetzliche Vorgaben bei der Kastration von Ferkeln. (K2)</p> <p>Sie erläutern Sinn und Zweck sowie die gesetzlichen Vorgaben der Markierung. (K2)</p> <p>Sie erläutern Massnahmen zur Vorbeugung von Klauenkrankheiten. (K2)</p>	k2.5 a Sie absolvieren den Kastrationskurs . (K3)